

Designautomaten

InDesign und XPress bieten Tools, mit denen sich ohne umfangreiche Datenbankanbindung individualisierte Dokumente erzeugen lassen. Medienberater Jörg Oyen sagt, wie dies funktioniert, für welche Aufgaben sie sich eignen und wie es mit den typografischen und gestalterischen Möglichkeiten aussieht

■ **Um individualisierte Dokumente** zu generieren, das heißt Printprodukte, in denen Texte und Bilder variabel auf ihrem jeweiligen Empfänger abgestimmt sind, musste man bislang über eine ausgefeilte Datenbankbindung und spezielle Anwendungen verfügen, welche die Inhalte, zum Beispiel Produkt- und Kundeninformationen, bereitstellen und in die im Voraus angelegten Felder des variablen Layouts fließen lassen. Die aktuellen Versionen von Quark Press und Adobe InDesign wollen jetzt auch weniger technisch orientierten Gestaltern eine unkomplizierte Übernahme derartiger Daten in individualisierbare Dokumente erlauben.

Möglich macht dies in InDesign CS das PageMaker Plug-in Pack, das seit der CS2-Version integriert ist, und in XPress 6.5 die XTension XClusive, die es mit dem letzten Update als kostenlose Dreingabe für den Druck auf HP-Indigo-Systemen gibt. Die Tage, in denen man in den Programmen Bilder und Texte ausschließlich über das manuelle Erfassen und Laden einsetzen konnte, sind damit vorbei, ebenso der Gang zum Lettershop oder das mühselige Eindringen von Adressen.

Im Prinzip sieht das Anlegen und Erstellen individualisierter Dokumente die gleichen Arbeitsschritte vor wie das von Musterseiten: Zunächst layouten Sie ganz normal das Dokument. Doch anstatt die Text- und Bildboxen per Hand mit konkreten Inhalten zu füllen, verbinden Sie die einzelnen Bild- und Textboxen jeweils mit den Quelldaten. Allerdings gibt es beim PageMaker Plug-in Pack für InDesign einen kleinen Haken: Variable Text- und Bildboxen wiederholt das Tool je nach Platzbedarf mehrfach auf einer Seite oder hängt pro individualisiertem Dokument Seiten an – damit eignet es sich eigentlich nur für die Individualisierung einseitiger Dokumente.

Die Tools übernehmen die Textinhalte grundsätzlich als Delimiter-Text, also zum Beispiel durch Tabs getrennte Texte. Diese können aus üblichen Datenbankexporten oder aus Excel-Sheets stammen. Die Namen der Bilder werden inklusive Dateierweiterung, beispielsweise .jpg, in den Layoutdokumenten hinterlegt. Das zu ladende Bild kann dafür einfach in einem Ordner gespeichert sein.

Sowohl das InDesign-Plug-in als auch die XTension passen Bilder beim

automatischen Einsetzen an die jeweilige Box an – Hoch- und Querformate erkennen sie allerdings leider nicht selbstständig. Dabei können Sie im Vorfeld pro Box einstellen, wie diese Anpassung aussehen soll – also, ob die Bilder proportional auf die Rahmengröße skaliert oder die Rahmen auf die Bildmaße gebracht werden sollen.

Bei dem Einfließenlassen von Texten gibt es ebenfalls einiges zu beachten. So müssen Sie zum Beispiel Übersätze durch zu lange Texte vermeiden. Hier sollten Sie bei beiden Tools im Vorfeld checken, ob alle Texte in die Boxen passen. Dazu können Sie sie entweder einmal über die Vorschaufunktionen der Erweiterungen durchblättern oder sich jeweils nur den längsten einer Box anzeigen lassen.

Leider stellt keines der beiden Tools Überläufe in einer Übersicht dar oder erlaubt eine variable Justierung der Boxen direkt im Layout an der jeweils kritischen Stelle – was natürlich am praktischsten wäre. Bei langen Texten heißt es deshalb: testen, Daten editieren und Rahmen anpassen. Die einzige Alternative: Sie nutzen ein Tool wie JoLetter, das nicht nur temporäre, →

Broschüren in unterschiedlichen Sprachversionen bei Ford

Die Broschüre „FordForum“ des Autoherstellers wird zentral für verschiedene Länder produziert. Um die Sprachversionen automatisch in die dafür vorgesehenen Spalten und Abschnitte einfließen zu lassen, setzt Ford XClusive ein

■ Jeden Monat veröffentlicht Ford weltweit die Broschüre „FordForum“. Um die Produktion zu vereinfachen, entwickelt das Unternehmen zentral ein XPress-Layout mit den Bildstrecken. Die Textboxen, in die die verschiedenen Sprachversionen einfließen sollen, sind mit Hilfe von XClusive entsprechend gekennzeichnet. In welchen Sprachen die Broschüre erscheinen soll, variiert. So benötigt Ford das eine Mal eine englische, deutsche und spanische Version, ein anderes Mal jedoch auch eine finnische, russische und belgische. Steht die Anzahl der Sprachen fest, werden diese als übersetzte Textdateien in Tabellenform für

die Weiterverarbeitung mit XClusive bereitgestellt.

Der Fokus liegt auf dem standgenauen Austausch der Textpassagen. Alle Seiten – beginnend mit der Überschrift über den Copy- und Fließtext sowie Zwischenüberschriften bis hin zu Bildunterschriften – füllen sich nun mit den jeweiligen Sprachversionen. Damit keine unerwünschten Überläufe entstehen, kontrollieren die Layouter die Textboxen in mehreren Testläufen direkt im Layout und passen sie an. Sind alle Einstellungen gemacht, werden für jede Sprache PDF-Dokumente zur Korrektur sowie zur Produktion im Offset erstellt.





Der Hugo-Boss-PreCollection-Folder sieht aufgrund der komplexen Individualisierung für jeden Händler anders aus. Dieser kann nicht nur die Produkte auswählen, die in dem Katalog präsentiert werden sollen, sondern auch deren Reihenfolge festlegen

PreCollection Fall/Winter 2005	0000 6er umschlag N: 71	deutsch 0000 Hugo Boss - PCF 03/2005		
PreCollection Fall/Winter 2005	0000 6er innen N: 72	deutsch 0000 Hugo Boss - PCF 03/2005		
PreCollection Fall/Winter 2005	0000 6er umschlag N: 89	deutsch 0000 Hugo Boss - PCF 03/2005		
PreCollection Fall/Winter 2005	0000 6er innen N: 90	deutsch 0000 Hugo Boss - PCF 03/2005		
PreCollection Fall/Winter 2005	0000 6er umschlag N: 91	deutsch 0000 Hugo Boss - PCF 03/2005		
PreCollection Fall/Winter 2005	0000 6er innen N: 92	deutsch 0000 Hugo Boss - PCF 03/2005		
PreCollection Fall/Winter 2005	0000 6er umschlag N: 93	deutsch 0000 Hugo Boss - PCF 03/2005		
PreCollection Fall/Winter 2005	0000 6er innen N: 94	deutsch 0000 Hugo Boss - PCF 03/2005		
PreCollection Fall/Winter 2005	0000 6er umschlag N: 95	deutsch 0000 Hugo Boss - PCF 03/2005		
PreCollection Fall/Winter 2005	0000 6er innen N: 96	deutsch 0000 Hugo Boss - PCF 03/2005		

Individuelle Produktfolder bei Hugo Boss

Bei jeder neuen Kollektion haben die Hugo-Boss-Händler die Möglichkeit, ein Set individualisierter Werbung zusammenzustellen. Damit können sie nicht nur die Sprache, Währung und Produkte wählen, die sie in ihren Geschäften führen, sondern auch die Reihenfolge, in der sie in der Broschüre präsentiert werden sollen. Daneben lassen sich eigene Preise, Logos und Adressen eindrucken.

Diese Angaben werden von Hugo Boss automatisch in die Mediendatenbank übernommen und mit den bereits vorhandenen Produktbildern und -texten verknüpft. Nachdem das Unternehmen die Händlerangaben überprüft hat, fließen die Daten mit Hilfe des Tools DATAform aus der MAM-Datenbank in die vorbereiteten Felder des XPress-Layouts. Auf diese Weise entstehen schließlich die unterschiedlichsten Layout- und Formatvarianten, die als Low-Res-PDF-Dateien zur verbindlichen Freigabe an die Händler und als High-Res-PDF/X3-Dateien an die Druckerei gehen.

Eine Übersichtseite in der Datenbank zeigt, welche Texte und Abbildungen in der anstehenden Individualisierung zusammengefügt werden sollen

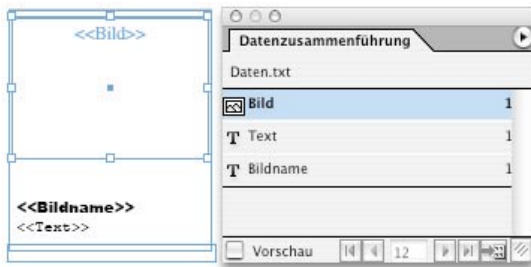
die Straße hat überlassen. Jetzt können auch mehr Menschen mit dem Focus fahren. In der Stadt ist der Focus ein ideales Fahrzeug für den Alltag. In der Stadt ist der Focus ein ideales Fahrzeug für den Alltag. In der Stadt ist der Focus ein ideales Fahrzeug für den Alltag.

„Es entsteht ein Eindruck wie bei einem klassischen italienischen Designprozess – kein schriller Protz, sondern pure, zeitlose Eleganz.“

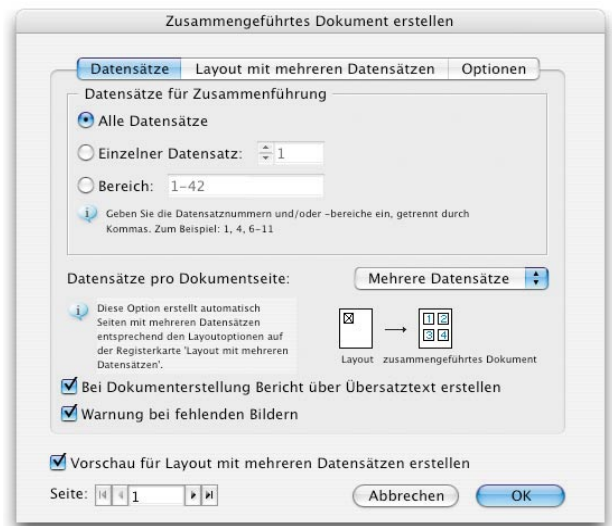
El Focus tiene un nuevo aire de calidad, como un traje italiano clásico: nada llamativo, solo una elegancia, resistente contra los vaivenes de la moda.”

“The Focus has a new air of quality. Think classic Italian suit: nothing flash, just sheer style and a long-term proofing against the whims of fashion”

InDesign



Um individualisierbare Layouts in InDesign CS zu erzeugen, gestalten Sie zunächst die variablen Elemente im Dokument. Die verschiedenen Textboxen lassen sich dann über die Funktion „Fenster“, „Datenzusammenführung“ mit den Inhalten einer Delimiter-Textdatei verbinden. Für die Abbildungen hinterlegen Sie in der entsprechenden Bildbox die Kennung @ plus Pfad einschließlich Dateiname



→ individualisierte InDesign- respektive XPress-Dokumente erstellt, bevor sie für die Ausgabe ins PDF-Format konvertiert werden, sondern editierbare Layoutdateien. Bei diesen besteht zudem die Möglichkeit, Tippfehler selbst zu korrigieren – was XClusive leider nicht erlaubt.

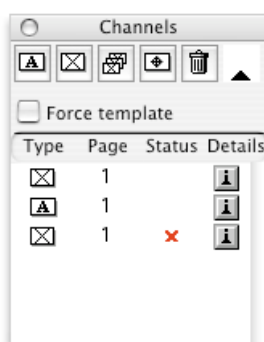
Mit der XTension können Sie die Behandlung von Übersätzen aber auch mit Hilfe von Regeln steuern. Überschreitet ein Text eine gewisse vorgegebene Zeichenzahl, verringert sich einfach automatisch die Schriftgröße. Das ist zwar nicht unbedingt die eleganteste Lösung, aber natürlich wesentlich besser als Übersatz und damit fehlende Zeichen oder Wörter am Ende eines Textabschnitts.

Beide Erweiterungen können Texte aus mehreren Teilen zusammenbauen. Schwierig sind dabei jedoch zum Beispiel Konstruktionen aus Anrede, Titel, Vorname und Name. Sie ergeben erst durch die richtige Kombination, Interpunktion und einen passenden Wortzwischenraum einen Sinn. Um so etwas zu realisieren, gibt es beim InDesign-Plug-in nur eine Möglichkeit: Sie müssen die Daten bereits bei der Erfassung, sprich bei der manuellen Eingabe in die Datenbank oder in das Excel-Sheet, passend konfigurieren.

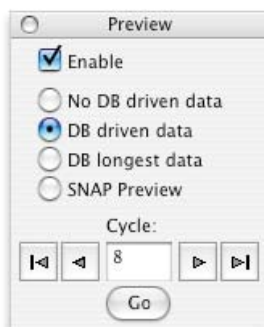
Mit XClusive lassen sich If, Then- oder Else-Regeln nutzen, die für die richtige Zusammenstellung der verschiedenen Textinhalte direkt bei der Erzeugung des individuellen Doku-

ments sorgen. So können Sie etwa bestimmen, dass die Anrede legerer ausfällt, wenn in einer eigens eingerichteten Datenspalte der Eintrag „Privat“ und nicht „Kunde“ lautet. →

XPress



In XPress 6.5 werden mit XClusive Rahmenobjekte zu Ausgabekanälen (Channels). Nach dem Layouten können Sie im Fenster der XTension die einzelnen Boxen mit bestimmten Datenfeldern verknüpfen



Die Datenqualität der individualisierten Dokumente lässt sich per Vorschau testen, in der Sie sogar das Layout bearbeiten können. Für die Standkorrektur großer Textblöcke sollten Sie sich den längsten Text anzeigen lassen – dazu aktivieren Sie die Option „DB longest data“



Über das Fenster „New“, „Edit Rule“ unter „QuarkXClusive Palettes“ können Sie Regeln anlegen, die besagen, unter welchen Bedingungen, welche Inhalte in den vorbereiteten Text- oder Bildrahmen fließen sollen

→ Typografische Feinheiten sind auf die Definition von Absatzformaten und -stilen beschränkt. Individuelle Detailkorrekturen, etwa Telefon- und Faxnummern auf einer Visitenkarte zu spationieren, lassen sich mit den Tools nicht vornehmen. Die einzige Lösung, die Ihnen in einem solchen Fall bleibt, ist, die Nummern bereits bei der Eingabe in die Datenbank, dem Excel-Sheet oder dem Delimiter-Text mit Leerzeichen zu spationieren, was natürlich alles andere als professionell ist.

Eine wirklich gute Individualisierung verlangt aber mehr als die richtige Anrede oder den personalisierten Adressen eintrag. Sie versteht es, die variablen Texte und Bilder aufeinander abzustimmen, also so genannte dynamisch variable Layouts zu erzeugen, bei denen die Textbox beispielsweise an den Inhalt einer Bildbox angepasst wird, je nachdem, ob das Bild hoch- oder querformatig ist. Beide Programmiererweiterungen zeigen sich da den Mög-

lichkeiten großer Individualisierungstools nicht gewachsen. Mit ihnen lassen sich lediglich Text-Bild-Kombinationen vorproduzieren, zum Beispiel als PDF-Dokument speichern und anschließend im variablen Layout als Gesamtgrafik einsetzen.

XClusive bietet zwar einen ersten Lösungsansatz, in dem man pro Datei bis zu zwei variable Text-Bild-Kombinationen verwenden kann. Wer aber mehrere solcher Bestandteile verwenden will, sollte über Lösungen jenseits der 2000-Euro-Grenze nachdenken. So lassen sich bei den beiden englischsprachigen Produkten DesignMerge und uDirect (siehe Tabelle unten) beliebig viele Variablen-Kombinationen verwenden. Noch einen Schritt weiter, liegen den Lösungen bereits ausgewachsene Media-Asset-Management-Systeme zugrunde, die auch den Produktionsprozess steuern, wie zum Beispiel bei DirectSmile und DATAform.

Für einfache Individualisierungen, etwa für das Erstellen von Serienbrie-

fen und personalisierten Rechnungen oder individualisierten Einladungen mit variablen Bildmotiven, reichen beide Tools voll und ganz aus. Die Möglichkeiten aber, die das Variable Data Publishing (VDP) jenseits dieser 08/15-Anwendungen bietet, sind noch bei weitem nicht ausgeschöpft. So bietet zum Beispiel die Kombination mit Barcode-Programmen, variablen Händleradressen und vorab gewählten Produkten relativ pragmatische Möglichkeiten für die Individualisierung von InDesign- und XPress-Dokumenten.

Mit anderen Worten: Wenn die entsprechenden Daten vorliegen, warten sie lediglich darauf, geschickt für Individualisierungen – entweder mit InDesign oder mit XPress – eingesetzt zu werden. Das Handling der Programmiererweiterungen gestaltet sich verhältnismäßig einfach und bietet dennoch einigen Spielraum für Experimente. Was aus diesem Grund am meisten zählt, sind gute Ideen und wohl überlegte Konzepte.

Plug-ins, XTensions und Komplettsysteme für den individualisierten Druck in InDesign und XPress

	XClusive	PageMaker Plug-in Pack	JoLetter	DesignMerge	uDirect	DATAform	DirectSmile Document
Hersteller	Quark	Adobe	JoLauterbach Software	Meadows	XMPie	Gassenhuber Systementwicklung	DirectSmile
Info	www.quark.de	www.adobe.de	www.jolauterbach.de	www.meadowsps.com	www.xmpie.com	www.gassenhuber.de	www.directsmile.de
System	Mac OS X	Mac OS X/Windows	Mac OS ab 9/Windows	Mac OS ab 9/Windows	Mac OS X/Windows	Mac OS ab 9/Windows	Windows
Unterstütztes Programm	XPress ab 6	InDesign CS	XPress ab 4	XPress ab 4	InDesign CS	XPress ab 4	InDesign CS
Preis (zirka)	kostenlos	80 Euro, ab InDesign CS 2 kostenlos	250 Euro	ab 2500 Euro	ab 2500 Euro	ab 4250 Euro	ab 1000 bis 10 000 Euro
Sprache	Englisch	Deutsch	Deutsch	Englisch	Englisch	Deutsch	Deutsch
Demoversion	-	nein	ja	ja	ja	auf Anfrage	auf Anfrage
Datenimport	Delimiter-Text	Delimiter-Text	Delimiter-Text	Delimiter-Text	Delimiter-Text	Delimiter-Text, Import in 4D	Delimiter-Text, Import in MS Access
Anpassen von Textboxen bei Textüberlauf	indirekt durch Regel, Verkleinern der Typo	teilweise	manuell	ja	teilweise	ja	ja
Mehrere Nutzen/Datensätze auf einer Seite	nein	ja	ja	nein	nein	ja	ja
Einfügen von Leerzeichen	ja	nein	ja	ja	ja	ja	ja
Dynamisches Austauschen von variablen Elementen (Anzahl)	2	1	1	beliebig	beliebig	beliebig	beliebig
Integration von vorgestellten Komponenten	Bildimport	Bildimport	Bildimport	Bildimport	Bildimport	ja	ja
Unterstützung von XPress-Marken/InDesign-Tags	nein	nein	nein	ja	ja	ja	auf Anfrage
Nachbearbeiten der individuellen Inhalte im Layout möglich	nein	ja	ja	ja	nein	ja	ja, automatisch
Nutzenmontage	ja, bei Ausgabe auf HP Indigo	nein, manuell	nein, manuell	nein, manuell	nein, manuell	ja, automatisch	ja, automatisch
Direkte PDF-Ausgabe	ja	indirekt	indirekt	indirekt	ja	ja, automatisch	ja
Getrennte Ausgabe von statischen und variablen Elementen	ja, bei Ausgabe auf HP Indigo	nein	geplant	ja	ja	ja, automatisch	ja